



Landkreis Schwäbisch Hall

Landratsamt • Postfach 11 04 53 • 74507 Schwäbisch Hall

Herrn Minister Manne Lucha
Ministerium für Soziales, Gesundheit und
Integration Baden-Württemberg
Else-Josenhans-Straße 6
70173 Stuttgart

**Der Landrat
Gerhard Bauer**

Münzstraße 1
74523 Schwäbisch Hall

Fon: 0791 755-7215
Fax: 0791 755-7225
E-Mail: landrat@LRASHA.de

www.LRASHA.de

Datum 9. Oktober 2023

Versorgung von Frühchen Level 1, Risikoschwangerschaften und Geburtsnotfällen im Landkreis Schwäbisch Hall

Sehr geehrter Herr Minister, *liebes Manne,*

die Mindestmenge für die Versorgung extrem kleiner Frühchen wird ab 2024 von 14 auf 25 angehoben. Dieser Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (GbA) sorgt aktuell dafür, dass in Baden-Württemberg 8 von 21 Perinatalzentren Level 1 die Mindestanzahl voraussichtlich nicht erfüllen können. Auch das Diak Klinikum in Schwäbisch Hall wird die Mindestmenge nicht erreichen können und hat deshalb von den Kostenträgern am 04.10.2023 ein Leistungsverbot zur Frühchenversorgung (Aufnahmegewicht < 1.250g) ab dem Jahresbeginn 2024 erhalten. Dies, obwohl die Qualität der ärztlichen und pflegerischen Versorgung der Frühchen im Diak unbestritten gut ist.

Der Argumentation in der Stellungnahme des Diak Klinikums (u.a. neue chefärztliche Besetzung der Geburtshilfe, volle Stellenbesetzung der Gynäkologie, Hinweis auf weite Wege in andere Zentren und beschränkte Aufnahmefähigkeit in diesen Zentren) wurde nicht gefolgt. Von den Krankenkassen wird auf die Zentren in Heilbronn (42 Minuten), Mutlangen (53 Minuten) und Winnenden (60 Minuten) verwiesen und die Fahrzeit als „zumutbar“ eingeordnet.

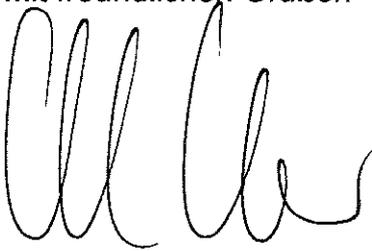
Die Fahrzeiten werden aber ausschließlich vom Standort Schwäbisch Hall zu optimalen Fahrzeiten angegeben. Weitere Entfernungen, wie etwa aus Crailsheim und der Umgebung werden ignoriert.

Die für die Krankenhausplanung zuständige Landesbehörde kann unter den Voraussetzungen des §136 b Absatz 5 a SGB V durch Feststellung einer regionalen Unterversorgung die Mindestmengenregelung für die Level 1 Frühchenversorgung aussetzen. Ich halte den Erhalt der Frühchenversorgung auf Level 1 Niveau in Schwäbisch Hall mit ausgezeichneter Qualitäts- und Versorgungsstruktur für schwangere Frauen und Frühgeborene im Flächenlandkreis Schwäbisch Hall und darüber hinaus für elementar wichtig und unabdingbar. Das Einzugsgebiet reicht bis weit nach Bayern und bis hin zum Ostalbkreis.

Im Schwäbisch Haller Diak Klinikum gibt es funktionierende und etablierte Strukturen für die Betreuung von schwangeren Frauen, Risikoschwangeren und Frühgeborenen. Werden diese Strukturen und Netzwerke zerschlagen, geht wertvolles, oft lebensrettendes Wissen verloren oder wandert ab. In der Folge gibt es keine Level 1-Versorgung für die Frühchen zwischen Heilbronn und Nürnberg sowie zwischen Würzburg und dem Ostalbkreis. Dies wäre eine katastrophale Entwicklung für die Familien und Frühchen in unserer Flächenregion. Frauen, die eine Risikoschwangerschaft haben oder bei denen die Wehen zu früh einsetzen, müssten Zentren in weiter entfernt liegenden Orten aufsuchen und wären dort unter Umständen mehrere Wochen von der Familie getrennt. Geburtsnotfälle in Crailsheim und Öhringen könnten von dem dann reduzierten pädiatrischen Team aus dem Diak nicht mehr in bewährter Weise versorgt werden. Dass das Diak Klinikum nach einem Entzug der höchsten Versorgungsstufe als Perinatalzentrum Level 2 weiterarbeitet, ist realitätsfremd. Denn die Anforderungen an ein solches Zentrum sind nahezu dieselben, die Erlöse fallen jedoch sehr viel geringer aus und damit lässt sich hochtechnisierte Medizin und Personal mit Spezialwissen nicht auskömmlich finanzieren und somit auch nicht halten.

Ich bitte Sie dringend, dafür zu sorgen, dass die medizinische Versorgung von Früh-
chen, Risikoschwangerschaften und Geburtsnotfällen im Landkreis Schwäbisch Hall im
Diak-Klinikum auf höchstem Niveau aufrechterhalten wird. Für Ihre Bemühungen im Vo-
raus herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, cursive letters that appear to read 'G. Bauer'.

Gerhard Bauer